

Erasmus Valencia WiSe 2021/22 – Universidad de Valencia (UV)

Mein Erfahrungsbericht ist sehr lang geworden und ich habe versucht viele nützliche Informationen unterzubringen, welche mir sehr viel geholfen hätten und einiges leichter gemacht hätten. Ich hoffe ich kann euch damit helfen 😊 Und um das vorwegzunehmen: Trotz der ganzen organisatorischen Sachen war Valencia definitiv die beste Entscheidung und ich hatte eine unvergesslich gute Zeit dort!

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Ich wusste schon zu Beginn meines Studiums, dass ich gerne die Möglichkeit wahrnehmen will, während des Studiums für längere Zeit ins Ausland zu gehen. Durch Corona und die lange Bewerbungsfristen wurde es das WiSe 2021, mein offiziell achtes Semester in Köln. Da ich die Sprache Spanisch wunderschön finde, wollte ich unbedingt nach Spanien und zudem wollte ich auch sehr gerne ans Meer. Nach längerem schwanken zwischen Cadiz und Valencia habe ich mich aufgrund der Größe und der Lage der beiden Städte für Valencia entschieden.

Für die Bewerbung habe ich folgende Unterlagen eingereicht:

- Personalausweis
- Bewerbungsschreiben auf Deutsch an das ZIBmed
- Lebenslauf auf Deutsch
- Immatrikulationsbescheinigung
- Kopie Physikumszeugnis
- Beratungsprotokoll
- Bewerbungsschreiben auf Spanisch
- Lebenslauf auf Spanisch
- Foto
- Online Learning Agreement

Ich habe jederzeit vom ZIBmed viel Unterstützung bekommen und alle Unklarheiten wurden schnell geklärt.

Die Bewerbung & Fächerwahl ist auf jeden Fall mehr Arbeit als ich gedacht hätte. Falls die Frage bei euch aufkommt, ob ihr euch für „Bachelor- oder Masterdegree“

bewerbt: Bachelor!!, da es unser erstes Studium ist. Mir war das zumindest nicht ganz klar. Nachdem man den Platz bekommen hat, ist die Arbeit auch noch nicht vorbei. Ich habe von der Uni Valencia einen Zugang zu ihrem Onlineportal bekommen, wo ich noch Krankenversicherungsnachweis und Perso hochladen musste. Irgendwann kann man dort dann auch den „Letter of Acceptance“ runterladen. Der E-Mail-Kontakt mit der MedFak in Spanien war super und ich habe bei Rückfragen schnell eine Antwort bekommen. (incoming@uv.es & exteriores.medicina@uv.es)

Hier gibt's ganz viele Infos & auch den Semesterplan für Erasmusstudenten:

<https://www.uv.es/uvweb/college/en/international-relations/international-relations/erasmus-study-programme/incoming/accepted-students-1285846947836.html>

Ein paar Monate bevor es losging, gab es von der Uni Köln noch eine Infoveranstaltung für Outgoings. Hier ging es noch mal um Formalitäten wie Grant Agreement (damit ihr euer Erasmusgeld bekommt! - ca. 390€/ Monat)), Versicherungen und Co. Meine Krankenkasse meinte, dass die Europäische Krankenversicherung eigentlich ausreicht, weshalb ich nicht weiter abgeschlossen habe (fragt bei eurer Versicherung nach!). Eine Unfallversicherung ist glaube ich auch nicht unbedingt notwendig und für die Berufshaftpflichtversicherung lohnt sich der Eintritt in den Marburger Bund. Die Mitgliedschaft ist für Studenten kostenlos. Danach wird's aber teuer, deswegen Kündigungsfrist nicht vergessen (immer zum Ende des Jahres anscheinend ;)). Die notwendigste Versicherung wäre wahrscheinlich eine Auslands-Diebstahl-Versicherung gewesen, falls es so was gibt. Die hätte einigen Freunden und mir viel gebracht.

Außerdem muss man vorher noch einen Sprachtest, in der Sprache, in der man studieren wird, beim OLS (Sprachportal) von Erasmus machen. Hierbei geht's aber wirklich nur darum, sich selbst einzuschätzen. Der Sprachtest vor der Mobility ist komischerweise wohl Pflicht, der danach (um seinen Fortschritt zu sehen) aber anscheinend nicht. Nach dem Einstufungstest kann man online auf der Website Spanisch lernen (entweder nach Level oder Themen). Das Portal ist wirklich super und kann ich zum Lernen nur empfehlen. Der Link zum Sprachtest/Portal kommt irgendwann vorher per Mail.

Und damit nicht genug Orga, Sparfüchse aufgepasst! ☺ Ich habe mich dazu entschieden in Köln kein Freisemester einzureichen, um vielleicht noch Klausuren mitzuschreiben, da das Semester in Spanien schon im Januar endet und in Köln viele Klausuren noch im Februar waren (Was ich natürlich im Nachhinein doch nicht gemacht hab). Den Semesterbeitrag, den man in Köln deswegen trotzdem zahlen muss, kann man sich aber teilweise zurückholen (ca 200€ NRW-Ticket). Ich musste einen Antrag an den Asta stellen und hatte das Geld innerhalb von ein paar Wochen wieder auf meinem Konto. Zu den Fristen zählt hier folgende Regel:

-Antrag spätestens innerhalb von zwei Monaten nach Semesterbeginn einreichen (per Mail)

-bei Antragstellung nach Semesterbeginn wird der Erstattungsbetrag nach Ablauf jedes Monatsersten um jeweils ein Sechstel gekürzt.

Fächerwahl

Hier gibt's alle Fächer der medizinischen Fakultät:

<https://www.uv.es/uvweb/universitat/ca/estudis-grau/oferta-graus/oferta-graus/grau-medicina-1285846094474/Titulacio.html?id=1285847387054&plantilla=UV/Page/TPGDetaill&p2=2>

Und hier gibt's dann den Vorlesungs-/Praktikumsplan, sobald der fest steht:

<https://www.uv.es/uvweb/universitat/ca/estudis-grau/oferta-graus/oferta-graus/grau-medicina-1285846094474/Titulacio.html?id=1285847387054&plantilla=UV/Page/TPGDetaill&p2=2-6>

Für die Fächerwahl habe ich den Kurskatalog der medizinischen Fakultät der UV benutzt. Wichtig hierbei ist, dass sie die Fächer entweder im Sommer- oder Wintersemester anbieten, was die Fächerwahl dementsprechend halbiert. Man wählt hauptsächlich Fächer eines Jahres, kann aber dann noch Fächer anderer Jahre wählen, wo aber Überschneidungen nicht selten sind. Insgesamt ist die Uni so aufgebaut, dass man die ersten drei Wochen nur Vorlesungen hat, die jeweils eine Stunde gehen. Danach geht's weiter mit Praktika und Seminaren in dem

Lehrkrankenhaus, in welches man zugeteilt wurde. Die Zuteilung erfolgt je nachdem, ob ihr in Subgroup AR (eigentlich Englisch), B, C (Spanisch) oder V seid. Bis auf die Klinik, welche direkt an der Fakultät liegt, sind die Lehrkrankenhäuser (General Hospital, Hospital Dr. Peset & Hospital LaFee) relativ weit im Westen der Stadt, was man eventuell bei der Wohnungssuche bedenken sollte. Im vierten und fünften Jahr hat man immer nur Mo-Do Praktikum und Freitag ist noch mal Vorlesungstag, was für potenzielle Wochenendtrips sehr praktisch ist.

Man sollte sich vorher die Fächer und ihre Äquivalente in Deutschland gut angucken, das erspart später viel Arbeit. Und so easy ist es nicht, alles vor Ort noch mal umzuwählen, weil der Ansturm von Studenten auf das Sekretariat die erste Woche riesig ist und die Plätze in den Fächern dann teilweise auch schon weg sind. Das gilt vor allem für die Wahlfächer (Optativas), welche man sich deswegen vorher wirklich gut anschauen sollte und bei Interesse vorher schon mal wählen sollte. Ich bin zumindest in keins mehr reingekommen. Sie sollen aber auch teilweise echt zeitaufwendig sein.

Grundsätzlich schaut man als Student*in in Spanischen Kliniken den Ärzten nur bei der Arbeit zu und darf selten auch mal selbst anlegen.

Ich habe klinische Pharma, Atencion Primaria, Pädiatrie (5. Jahr) und Oftalmologie (3. Jahr) gewählt. Mehr muss es definitiv nicht sein, wenn man auch noch genug Zeit jeden Tag am Strand haben will.

Schaut am besten, dass ihr in die Whatsappgruppe des Semesters kommt, da kann man immer Fragen stellen 😊

Klinische Pharma – ein echt schweres Fach, wovor die spanischen Studierenden auch sehr viel Respekt haben. Im Semester gibt es drei Teilklausuren (die erste nach zwei Wochen VL) und wenn man die Alle besteht, muss man wohl die Abschlussklausur nicht mitschreiben, welche wohl sehr schwer sein soll. Schlussfolgerung: Ich habe mich, wie viele andere Erasmusstudenten. nach drei Wochen entschieden Pharma nicht mehr zu machen 😊.

Atencion Primaria – man kann sich anscheinend für AP in Deutschland die Klausur für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin und Geriatrie anrechnen lassen, da es in

Valencia dafür relativ viele ECTS bekommt. Das Blockpraktikum dazu geht in Spanien 2 Wochen und man wird auf Hausarztpraxen in ganz Valencia verteilt. Ich wurde in eine Praxis außerhalb von Valencia Stadt (Xirivella) eingeteilt, wo ich jeden Tag 45 min mit dem Fahrrad hin bin, aber die Ärztinnen waren wunderbar und ich hatte, nachdem ich mich kurz über das System aufgeregt habe, eine wunderbare Zeit dort und konnte gut Spanisch üben. Die Abschlussklausur (80 Single Choice Fragen) war – mit paar Tagen lernen, Zusammenfassungen anderer Studenten & Altfragen gut machbar.

Pädiatrie – hier hat man auch VL, Seminar (zweimal die Woche) und vier Tage Praktikum. Das Praktikum war interessant, ich durfte aber nichts selbst machen. Das Seminar ist nicht anwesenheitspflichtig aber es verbessert die Abschlussnote, wenn man anwesend ist. Die Klausur (65 Single Choice Fragen) war machbar und das Praktikum war auch echt spannend.

Ophthalmologie – das hier hat den Ruf eines sehr leichten Faches. Die Klausur bestand aus 60 Single Choice + einer Freitextaufgabe, war aber gut zu bestehen. Die Seminare sind bei mir ausgefallen, weil der Prof sie nicht für notwendig hielt. Beim Praktikum war ich vier Tage im OP und ein Tag in einer Sprechstunde.

Sprachkurs – Hier kann man sich spontan vor Ort anmelden. Für ein Semester hat der Sprachkurs (insgesamt 60h) für Erasmusstudenten insgesamt 65€ gekostet. Wenn du dir sicher bist, dass du einen Sprachkurs machen willst, wäre es auch super das vorher bereits ins Learning Agreement zu schreiben, da es wohl als ein Wahlblock (0,5 credits) in Köln angerechnet werden kann. Man nimmt was man kriegt ;) <https://www.centreidiomes.es/va/>

Sonst habe ich noch gehört, dass Neurologie schwer sein soll.

Meine Komiliton*innen und ich haben das ganze Semester wirklich nicht viel für die Uni getan und die Klausuren waren mit relativ wenig Aufwand zu bestehen.

Sprachliche Vorbereitung

Ich habe erst 7 Monate vor Erasmusbeginn angefangen Spanisch zu lernen. Wegen Corona war auch alles online, was den Lernerfolg nochmal gedämpft hat. Über die Uni habe ich den kostenlosen Berlitz Sprachkurs A1 gemacht (ist schnell voll, also

früh anmelden). Danach habe ich an der VHS Köln einen A2.1 Schnellkurs gemacht und noch einen Konversationskurs. Ich bin dann einen Monat früher nach Valencia und habe an einer privaten Sprachschule (Taronja) einen vierwöchigen Intensivkurs gemacht. Hierfür habe ich bereits die Erasmusförderung zugesagt bekommen (vorher einfach nachfragen). Das <https://www.centreidiomes.es/va/> bietet auch Intensivkurse an, die haben aber alle nicht stattgefunden, weil sich zu wenig Leute angemeldet haben. In Valencia habe ich dann Semesterbegleitend 2 Mal die Woche 2h einen Sprachkurs am Centre idiomes gemacht mit abschließender B1 Prüfung.

Der Auslandsaufenthalt

Ankunft & Wohnungssuche

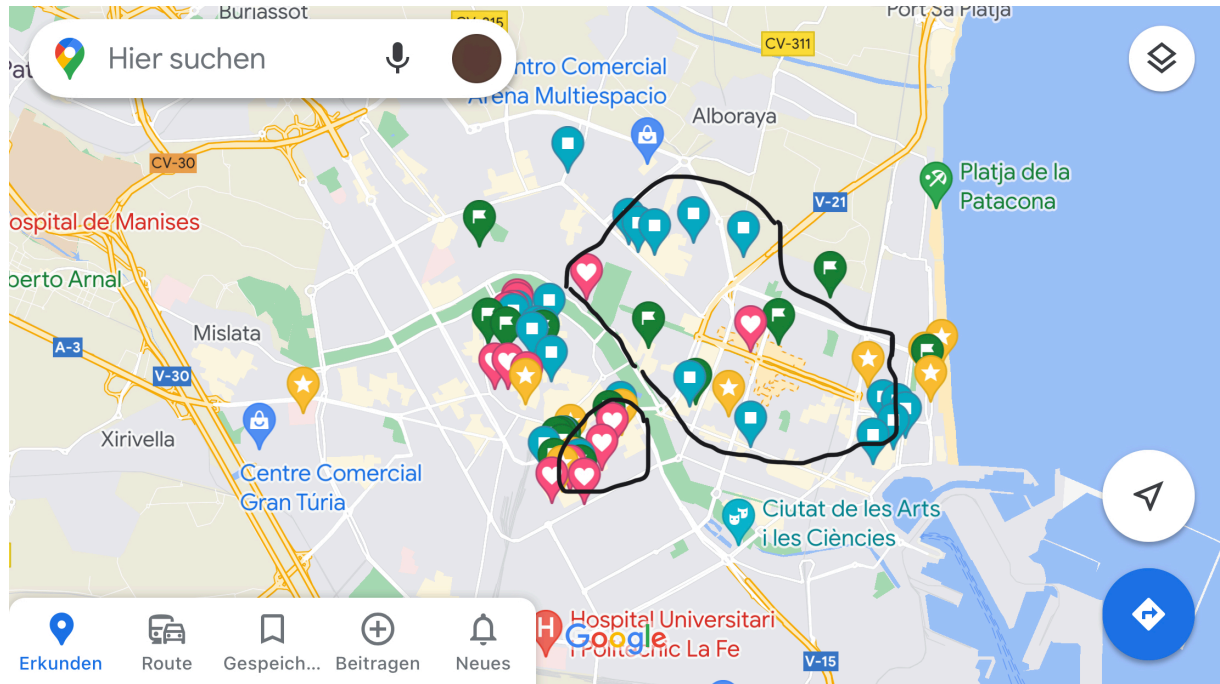
Ich bin bereits am 01. August angereist, obwohl die Uni erst am 13. September begonnen hat. Ich habe mir für den ersten Monat über Idealista eine WG gesucht. Oft bezahlt man das Deposit bereits, bevor man überhaupt einen Mietvertrag zu Gesicht bekommt. Man muss wohl sehr vorsichtig sein Überweisungen zu tätigen, bevor man eine Wohnung gesehen hat und man irgendwelche Sicherheiten hat.

Ich hatte Glück und habe dann im August einen Sprachkurs gemacht, was eine super Entscheidung war und was ich nur empfehlen kann. So habe ich die Stadt schon kennengelernt, einige Leute und habe mir dann ganz in Ruhe hier noch eine WG für die restlichen Monate gesucht, bevor der große Ansturm an Erasmusstudenten kam.

Normalerweise zahlt man so zwischen 200€- 400€. Es ist schwer WGs mit spanischen Studierenden zu finden, da es dort nicht üblich ist, als Student auszuziehen. Wenn ihr billige Wohnungen mit lokals findet wollt würde ich es nicht über Idealista sondern ganz klassisch mit Aushängen an Laternen vor Ort versuchen, davon sieht man nämlich, grade in Benimaclet viele. Grundsätzlich würde ich euch empfehlen nicht über eine Agentur, sondern über Idealista/Facebookgruppen zu suchen, weil die Agenturen teuer und nicht unbedingt gut sind. Ich habe mich dann für eine Wohnung in Mestalla, zwischen Uni und Zentrum entschieden. Hiermit war ich auch sehr zufrieden. Es ist ein ruhigeres Wohnviertel, aber man kommt überall

schnell hin und die Nähe zur Turia (einem sehr langen Park durch Valencia, der einmal ein Fluss war) ist auch perfekt zum Spazieren, Joggen und Entspannen.

Die eingekreisten Gebiete sind für Studenten meiner Meinung nach am besten gelegen und man ist überall schnell.



Die Wohnung habe ich über Idealista gefunden. Eine vierer WG mit drei weiteren Mädels aus Spanien und Frankreich. Mit 400€ all inkl. war die Miete hoch, aber jedes Zimmer hatte eine Klimaanlage, die Wohnung wurde einmal die Woche gereinigt und wir hatten eine Spülmaschine, was in Spanien auch eine Rarität ist, aber das Leben in einer WG unglaublich erleichtert hat.

Uni

Ein paar Wochen vor Unistart habe ich meine Zugangsdaten für das Valencianische „Klips 2.0“ erhalten. Hier konnte ich meine Fächerwahl, Stundenplan und Mailaccount einsehen. Auch das valencianische Ilias = „Aula Virtual“ kann man damit nutzen, wo manche Profs ihr VL hochladen und einige organisatorische Dinge geteilt werden.

Dort per Mail habe ich in der ersten Woche eine Aufforderung bekommen den Semesterbeitrag (7€) zu überweisen.

Der Vorlesungsbeginn war ein kleines Durcheinander. Außer einer kurzen Online

Infoveranstaltung (natürlich auf Spanisch) gab es keine Infos mehr und so bin ich einfach Montag morgens in die Uni auf der Suche nach dem richtigen Raum.

Die Vorlesungen waren sehr ernüchternd, da ich fast nichts verstanden habe, was aber eigentlich allen Deutschen so ging. Auf Englisch war keine Vorlesung, auch wenn es online steht. Außerdem muss man sich alle Infos selbst zusammensuchen. Schaut zu Beginn, dass ihr in die Semesterwhatsappgruppe kommt, da werden sehr viele wichtige Infos geteilt. Altfragen gibt's auf „Wuolah“ und GoogleDrive. Dafür auch mal andere Studenten fragen.

Bei den Praktika konnte ich mich mit meinen Spanischkenntnissen aber gut verständigen und konnte spannende Einblicke in das spanische Gesundheitssystem erhalten.

Man ist im Semester in Untergruppen eingeteilt, welche auch den Ort der Praktika entscheiden. Wichtig ist, dass ihr drauf achtet (falls ihr Fächer von verschiedenen Semestern habt), dass ihr dort in den gleichen Subgroups seid. Dann müsst ihr nämlich nicht, so wie ich in zwei verschiedenen Lehrkrankenhäuser an den zwei äußersten Ecken der Stadt.

Die Ansprechpartnerin der Uni Valencia - Medizin (Anna Franco) war aber sehr hilfsbereit und nett und konnte mir am Anfang mit allen kleineren Organisationsproblemchen helfen.

Insgesamt war das Auslandssemester vom Uni-Zeitaufwand sehr überschaubar und ich hatte genug Zeit jeden Tag an den Strand zu fahren ☺ .

Leben in Valencia

Valencia ist meiner Meinung nach die perfekte Erasmusstadt! Direkt am Anfang habe ich bei einer ESN Veranstaltung eine Gruppe von Leuten kennengelernt, mit denen wir das ganze Semester sehr viel gemacht haben. Insgesamt war ich eigentlich immer unterwegs und war selten alleine zu Hause. In Valencia kann man Alles machen. Die Altstadt und Russaffa ist wunderschön zum Spazieren, Café trinken und schön ausgehen. Wenn man eher alternativer Unterwegs ist, ist man in Benimaclet gut aufgehoben. Hier kann man in schönen Cafes sitzen, es gibt gute Bars und leckeres, bezahlbares Essen. Studenten treffen sich abends am „Blasco“, die große

Straße, an der die meisten Fakultäten der UV liegen. In Cabanyal, dem Viertel am Strand, gibt es wunderschöne Häuser und Märkte, man sollte hier Nachts nur nicht unbedingt alleine durch.

Leider sind in der Stadt- grade im Sommer- unglaublich viele Taschendiebe unterwegs und fast jedem zweiten Erasmusstudent wurde etwas geklaut, mit den dreistesten Tricks. Also nie zu viele Wertsachen mitnehmen und die Sachen nicht unbeaufsichtigt liegenlassen. Und wenn du noch ein Ersatzhandy zu Hause rumliegen hast, lohnt es sich das mitzunehmen. Auch mein Handy hat leider während der Zeit unfreiwillig den Besitzer gewechselt.

Der Strand ist wunderschön. Hier habe ich sehr viel Zeit verbracht und war so gut wie jeden Tag dort.

Ich habe von der Uni einen Surfkurs belegt, war viel Padle spielen und habe Spikeball bei Valencia Roundnet Club gespielt (fast jeden Tag am Strand).

Das Kulturangebot ist auch super. Am Wochenende sind alle großen Museen kostenlos, die Oper ist lohnenswert und es gibt auch tolle Konzerte.

Unterwegs war ich immer mit dem Fahrrad. Ich habe mir eins über Wallapop gekauft. Sehr viele Studenten haben sich aber auch ein Valenbisi Abo geholt (wie KVB Räder). Das ist superpraktisch und sehr gut in Valencia ausgebaut. Privatfahrräder werden gerne und häufig gestohlen, wenn sie nicht gut abgeschlossen sind. Das Bus- und Bahnnetz ist auch gut, habe ich aber nicht genutzt.

Öfters haben wir auch Wochenendtrips in die Umgebung mit Mietwagen oder Bahn gemacht und waren wandern und campen. Mit Blablacar kommt man gut nach Andalusien, wo ich während der 6 Monate auch zwei Mal war. Grade Granada ist definitiv einen Besuch wert, aber auch Sevilla, Malaga, Cordoba, Cabo de Gata (Naturschutzgebiet) und Cadiz sind wunderschön.

Die Spanier sind super offen und ich hatte sehr nette Begegnungen. Sie sprechen sehr klares, aber schnelles Spanisch.

Alles in allem eine wunderschöne Zeit mit unvergesslichen Erinnerungen, tollen Menschen, vielen wertvollen Erfahrungen und ich will definitiv noch mal für längere Zeit in Spanien leben.

Falls ihr noch Fragen habt oder Tipps braucht, erfragt gerne vom ZIBmed meine Kontaktdaten, ich helfe gerne, wo ich kann!

Nützliche Dinge

Die App „**Wallapop**“ – Ebay- Kleinanzeigen von Spanien (für Fahrrad und Co)

Die App „**Milanuncios**“ – auch eine Plattform wo es von Kleinkram bis Wohnungen alles gibt

Die App „**Meetup**“ – für Kultur- und Sportveranstaltungen und gut zum Leute kennenlernen, die nicht Erasmus machen

Valenbisi – Fahrrad leihen (ähnlich KVB Bikes) für 30€/Jahr

Wohnungen – Idealista, Facebook und Agenturen (Helloflatmate, flat4rent, Easypiso, Flatstoenjoy, rooms4valencia.....)

Oper - <https://www.lesarts.com> hier gibts manchmal Vorstellungen für U28 Jährige für 10€ in jeder Preisklasse. Lohnt sich sehr!

Cabify – Das Uber von Valencia.

Amovens- hier kann man billiger Mietwägen von Privatpersonen für Wochenendtrips mieten

Altfragen - <https://www.wuolah.com/es/universitat-de-valencia/uv-facultad-de-medicina-y-odontologia> und es gibt einige GoogleDrives wo „Apuntes“ (Mitschriften und Altfragen) hochgeladen werden. Dazu einfach mal die spanischen Studierenden fragen

Packen – Falls du dir ein Fahrrad vor Ort kaufen willst bring am besten schon ein gutes Schloss mit, die sind nämlich echt teuer.

Kittel & Stethoskop braucht man für die Praktika. Und ein Passfoto für den Klinikausweis.